

Künstlerin spielt auf dem Klavier der Seele

Wohlen Die Malerin und Plastikerin Larissa-Katharina Frei war bisher ein Geheimtipp. Nun zeigt sie im Gemeindehaus Aktbilder und Plastiken.

VON JÖRG BAUMANN

Larissa-Katharina Frei, die in Bad Cannstadt bei Stuttgart ein Kunststudium absolvierte, lebt zwar schon seit 14 Jahren in Wohlen. Aber nur wenige kannten sie, und den meisten blieb verborgen, dass sie künstlerisch tätig ist. Es ist das Verdienst der Wohler Kunstkommission, dass sich nun auch ein breiteres Publikum mit dem Werk der Künstlerin auseinandersetzen kann. «Form und Bewegung des Körpers faszinieren mich», sagt Frei über sich selber.

Das zeige die Künstlerin mit ihren Werken exemplarisch, meinte die Kunsthistorikerin Vesna Pantic. «Der Mensch ist dargestellt im Kontext der künstlerischen Auseinandersetzung mit seinem seelischen und körperlichen Empfinden: Ruhehaltung und Bewegung, Entspannung und Anspannung – jede körperliche Haltung hat auch einen psychischen Aspekt.»

«Seele ist wie ein Klavier»

Auf Larissa-Katharina Frei treffe zu, was schon Wassily Kandinsky vor hundert Jahren über die Kunst gesagt habe: «Die Seele ist wie ein Klavier mit vielen Saiten. Der Künstler ist die Hand, die diese in Vibration bringt.» Die Titel, die die Künstlerin ihren Bildern und Plastiken gegeben hat, unterstreichen dies: «In natura», «Liegender Akt mit Hand», «Die Vertiefte», «Die Sinnliche», «Die Erinne-



Larissa-Katharina Frei stellt ihre Werke noch bis zum 18. November im Gemeindehaus Wohlen aus. BA

rung», dann aber auch «Tanzende», «Kauernde» oder «Fortuna».

Unterschiedliche Reaktionen

Was die Leute, die im Gemeindehaus als Kunden aus- und eingehen oder dort arbeiten, bei den Vorbereitungen der Ausstellung zu ihr gesagt hätten, sei aufschlussreich, meinte Hanny Corboz, Präsidentin der Kunstkommission. Die einen seien von den ausgestellten Aktbildern und Plastiken spontan begeistert gewesen, anderen seien sie im ersten Moment fremd vorgekommen.

Die Kunstkommission habe sich in diesem Jahr auf die «junge Kunst» konzentriert und sich um Künstler

bemüht, die man in Wohlen noch nicht kenne. Das treffe auf Larissa-Katharina Frei zu. Nun sei das Publi-

«Wir sind glücklich, dass der Einwohnerrat den Kunstkredit nicht gestrichen hat».

Hanny Corboz, Präsidentin Kunstkommission Wohlen

kum dazu eingeladen, sich auf die erste Begegnung mit ihrem Schaffen einzulassen. «Die Kunstkommission ist glücklich, dass der Einwohnerrat

den Kunstkredit nicht gestrichen hat», meinte Hanny Corboz.

Premiere für Trio Farandole

Das Publikum kam zu einem doppelten Kunstgenuss. Denn an der Vernissage trat zum ersten Mal das Trio Farandole auf. Regula Hannich, Leiterin der Wohler Musikschule, Jean-Luc Reichel und Berkant Nuriev begeisterten mit einem schwungvollen Konzertprogramm in ungewöhnlicher Zusammensetzung – mit zwei Flötisten und einem Pianisten.

Die Ausstellung ist bis zum 18. November während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zugänglich.